

Esther 1

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



1 Und es geschah in den Tagen des Ahasveros¹, (das ist der Ahasveros, der von Indien bis Äthiopien über hundert siebenundzwanzig Landschaften regierte) **2** in selbigen Tagen, als der König Ahasveros auf dem Throne seines Königreiches saß, der in der Burg² Susan war, **3** im dritten Jahre seiner Regierung, da machte er ein Gastmahl³ allen seinen Fürsten und Knechten, indem die Mächtigen⁴ von Persien und Medien, die Vornehmen und Fürsten der Landschaften vor ihm waren, **4** als er den herrlichen Reichtum seines Königreiches und die glänzende Pracht seiner Größe viele Tage lang, hundertundachtzig Tage, sehen ließ.

5 Und als diese Tage erfüllt waren, machte der König allem Volke, das sich in der Burg Susan befand, vom Größten bis zum Kleinsten, ein Gastmahl von sieben Tagen, im Hofe des Gartens des königlichen Palastes. **6** Weiße und purpurblaue baumwollene Vorhänge waren befestigt mit Schnüren von Byssus und Purpur⁵ an silbernen Ringen und weißen Marmorsäulen; Polster von Gold und Silber⁶ lagen auf einem Pflaster von grünem und weißem Marmor und Perlmutterstein und schwarzem Marmor. **7** Und man reichte das Getränk in goldenen Gefäßen, und die Gefäße waren von einander verschieden; und königlichen Wein gab es in Menge, nach der Freigebigkeit⁷ des Königs. **8** Und das Trinken geschah dem Befehle gemäß ohne Zwang⁸; denn also hatte der König allen Obersten seines Hauses verordnet, daß sie tun sollten nach jedermanns Belieben.

9 Auch die Königin Vasti machte ein Gastmahl für die Weiber im königlichen Hause des Königs Ahasveros.

10 Am siebenten Tage, als das Herz des Königs vom Weine fröhlich war, befahl er Mehuman, Bistha, Harbona, Bigtha und Abagtha, Sethar und Karkas, den sieben Kämmerern⁹, welche vor dem König Ahasveros dienten, **11** die Königin Vasti mit der königlichen Krone vor den König zu bringen, um den Völkern und Fürsten ihre Schönheit zu zeigen; denn sie war schön von Ansehen. **12** Aber die Königin Vasti weigerte sich, auf das Wort des Königs zu kommen, welches ihr durch die Kämmerer überbracht wurde. Da erzürnte der König sehr, und sein Zorn entbrannte in ihm.

13 Und der König sprach zu den Weisen, welche sich auf die Zeiten verstanden, (denn also wurden die Angelegenheiten des Königs vor allen Gesetz- und Rechtskundigen behandelt; **14** und die Nächsten bei ihm waren Karschna, Schethar, Admatha, Tharsis, Meres, Marsna, Memukan, die sieben Fürsten von Persien und Medien, welche das Angesicht des Königs sahen, die den ersten Sitz im Königreiche hatten): **15** Was ist nach dem Gesetz mit der Königin Vasti zu tun, dafür daß sie das Wort des Königs Ahasveros durch die Kämmerer nicht befolgt hat? **16** Da sprach Memukan vor dem König und den Fürsten: Nicht an dem König allein hat sich die Königin Vasti vergangen, sondern auch an allen Fürsten und an allen Völkern, die in allen Landschaften des Königs Ahasveros wohnen. **17** Denn das Verhalten der Königin wird zu allen Weibern auskommen, so daß ihre Männer verächtlich sein werden in ihren Augen, indem sie sagen werden: Der König Ahasveros befahl, die Königin Vasti vor ihn zu bringen, aber sie kam nicht! **18** Und an diesem Tage schon werden die Fürstinnen von Persien und Medien, welche das Verhalten der Königin erfahren haben, davon reden zu allen Fürsten des Königs; und es wird Verachtung und Zorn genug geben. **19** Wenn es den König gut dünkt, so gehe ein königliches Wort von ihm aus und werde geschrieben in die Gesetze der Perser und Meder, daß es nicht vergehe: nämlich daß Vasti nicht mehr vor den König Ahasveros komme, und daß der König ihre königliche Würde einer anderen gebe, die besser ist als sie. **20** Und wird man den Befehl des Königs, den er erlassen wird, in seinem ganzen Königreiche hören, - denn es ist groß - so werden alle Weiber ihren Männern Ehre geben, vom Größten bis zum Kleinsten.

21 Und das Wort¹⁰ gefiel dem König und den Fürsten; und der König tat nach dem Worte Memukans. **22** Und er

sandte Briefe in alle Landschaften des Königs, in jede Landschaft nach ihrer Schrift, und an jedes Volk nach seiner Sprache: daß jeder Mann Herr in seinem Hause sein und nach der Sprache seines Volkes reden solle.

Fußnoten

1. In der Geschichte unter dem Namen „Xerxes“ (Sohn Darius' I.) bekannt
2. O. Hauptstadt
3. O. Gelage; so auch V. 5.9 usw.
4. Eig. die Heeresmacht, d.h. wahrsch. die Anführer derselben
5. d.h. von feinsten weißer und purpurrot gefärbter Baumwolle
6. d.h. mit gold- und silberdurchwebten Stoffen überzogen
7. Eig. dem Vermögen (W. der Hand)
8. niemand nötigte
9. Eig. Eunuchen; so auch nachher
10. O. die Sache